

**Niederschrift der 99. Sitzung des Beirats für Bildende Kunst
am 29.09.2022**

Öffentlicher Teil:

Top 1: Vorstellen Termine 2023

folgende Termine sind für 2023 vorgesehen.

- **02.02.23**
- **27.04.23 – optional**
- **29.06.23**
- **05.10.23**
- **09.11.23 – optional**
- **21.12.23**

Die Geschäftsführung bittet darum, schon jetzt die Termine im Kalender 2023 einzutragen, damit alle Beiratsmitglieder Zeit haben und eine Beschlussfähigkeit zustande kommt.

Da der nächste Termin die 100. Sitzung des Beirats ist, wird die Presse anwesend sein.

Top 2: Stand der Dinge: Gretel Bergmann Grundschule, Wettbewerb

Über den Wettbewerb wird der Kulturausschuss am 14. Oktober 2022 abstimmen. Die Finanzierung steht. Neben den 60.000 Euro vom Beirat wird es 10.000 Euro von der wbg sowie 10.000 Euro von der Sparkassenstiftung geben. 5.000 Euro stellt die Elternpflegschaft zur Verfügung.

Als Organisationstermin zur Erstellung der Wettbewerbsunterlagen wird Mittwoch der 19. Oktober um 17:00 Uhr vorgeschlagen.

Top 3: Gebersdorf Kunstwettbewerb der Deutsche Reihenhäuser

Der Beirat befürwortet die kuratorische Begleitung durch Frau Cornelia Saalfrank aus Wiesbaden.

Top 4: Stand der Dinge: Schule Maiacher Straße: Kunst am Bau

Die Abgabe der Entwürfe fand am 28.09.2022 statt. Die Jury wird am 13.10.2022 tagen.

Top 5: Kunstwerk Jürgen Distler

Der Beirat hat über die Idee des Künstlers Jürgen Distler beraten. Die Idee, mit Handys QR-Codes auf 100 x 20 cm großen Platten einzuscannen, um Informationen über Geschäfte zu erhalten, die in unmittelbarer Nachbarschaft zu finden sind, findet der Beirat zu wenig künstlerisch und zu kommerziell.

Es ist ein schlechtes Marketingkonzept, dass eine überbordende Altstadt noch weiter überfrachtet.

Der Beirat bemängelt ebenfalls, dass damit die Nutzung von Handys noch hervorgehoben wird. Dies ist kein Qualitätsmerkmal.

Weiterhin stößt sich der Beirat an der Aussage, dass Stolpersteine aus den Gehwegen entnommen werden können.

Letztlich sind 500.000 Euro Invest für ein solches Projekt ein weiteres Argument gegen das Projekt. Der Beirat hat sich einstimmig gegen das Projekt ausgesprochen.

Top 6: Symposium Urbanum: Kunst auf Abfallsammelfahrzeugen

Die Wettbewerbsunterlagen werden aktuell veröffentlicht. Die Abgabe der Entwürfe ist für den 10. Dezember 2022 terminiert. Die Jury tagt am 02. Februar 2023.

Top 7: Elisabeth-Selbert-Platz

Der Beirat hat sich für die zweite Version des Textes vom Stadtarchiv ausgesprochen.

Dr. Elisabeth Selbert (1896–1986) war eine Juristin und Politikerin aus Kassel. Sie gehörte dem Parlamentarischen Rat an, der 1948/49 die Aufgabe hatte, eine Verfassung auszuarbeiten, die am 23. Mai 1949 als Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland verkündet wurde. Unter den 65 stimmberechtigten Mitgliedern befanden sich lediglich vier Frauen, neben Elisabeth Selbert waren dies Frieda Nadig (1897–1970), Helene Weber (1881–1962) und Helene Wessel (1898–1969).

Elisabeth Selbert engagierte sich bereits als junge Frau politisch und setzte sich für die Gleichberechtigung von Frauen ein. Ihrer Beharrlichkeit ist es zu verdanken, dass der Gleichheitsgrundsatz „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ als Artikel 3 Absatz 2 in das Grundgesetz aufgenommen wurde.

Dieser Text wird dem Kulturausschuss vorgelegt.

Top 8: Wandprojekt Frankenstraße/Katzwanger Straße

Der Beirat trifft sich zu einem Vor-Ort-Termin an der Straßenbahnhaltestelle Frankenstraße am 12. Oktober um 17:00 Uhr, um auszuloten, ob und wie ein Graffiti an der Wand angebracht werden soll.

Top 9: Euckenweg Lebensbrunnen

Der Beirat befürwortet eine Aufwertung der Wand an der Brunnenanlage Euckenweg.

Gründe dafür sind, dass eine Beleuchtung den Platzcharakter verstärkt und der Raum damit dreidimensionaler wirkt. Die Aufenthaltsqualität wird erhöht und der Angstraum genommen.

Top 10: Kunstwettbewerb Schulzentrum Süd-West

Der Top wurde zwar besprochen, jedoch wurde darum gebeten, mehr Informationen zu erhalten.

Nichtöffentlicher Teil:

—

Nürnberg, 14. Oktober 2022

Christian Roesner

A handwritten signature in blue ink that reads "Christian Roesner". The signature is written in a cursive style with a long, sweeping flourish at the end of the name.